

1. Planung

Im Winter 2020 wurde durch das Institut meines Studiengangs eine Rundmail verschickt, in welcher auf die Erasmus-Bewerbungsphase für das kommende akademische Jahr aufmerksam gemacht wurde. Es sollte ein Motivationsschreiben eingereicht werden, welches ebenfalls eine Auswahl an Hochschulen enthält. Für meinen Studiengang standen 7 Universitäten der Länder: Niederlande, Finnland, Irland oder Spanien zur Wahl. Nachdem ich mir die Vorlesungsverzeichnisse der verschiedenen Universitäten angeschaut hatte, war bereits deutlich abzusehen, dass für mein Schwerpunktstudium am besten die finnische Universität (<https://www.uef.fi/en/exchange-studies>) geeignet ist. Mir war es besonders wichtig mich weiter in das Feld der Berufsberatung einzuarbeiten und genau diesen Schwerpunkt bietet die UEF an. Die Studienordnung meines Masterstudiengangs erlaubt es 12 CP aus einem Auslandsstudiensemester studienintegriert anrechnen zu lassen. Für eine Erasmusförderung stellt die Universität Hannover die Vorgabe, dass mindestens 10 CP im Ausland erfolgreich belegt werden müssen. Aus dem Vorlesungsverzeichnis der UEF konnte ich entnehmen, dass 3 Lehrveranstaltungen für mich besonders relevant wären. Um meine Wahl der Universität im Bewerbungsschreiben zu begründen, nahm ich diese explizit auf. Die Zusage durch die LUH kam Ende Januar. Diese musste ich dann bestätigen und meine Daten in ein Bewerbungsformular eintragen. Die Unterlagen wurden anschließend an die finnische Universität gesendet, sodass ich nach einigen Wochen auch die Zugangsdaten zum Bewerbungsportal der UEF erhielt. Dort musste ich unter anderem meine bisherige Scheinübersicht einreichen. Im Juli kam die ersehnte endgültige Zusage.

2. Vorbereitung

Durch Corona war bis August 2021 nicht sicher, ob ich wirklich nach Finnland reisen würde. Im vorherigen Semester wurden die meisten internationalen Studierenden seitens der UEF gebeten nicht anzureisen. Die Homepage der UEF (<https://www.uef.fi/en>) ist aber mit aktuellen Informationen versehen, sodass ich mich stets gut informiert gefühlt habe.

Im Juli gab es ein Pre-Arrival-Zoom-Meeting für alle internationalen Studierenden. Ich kann nur empfehlen an diesem teilzunehmen, da es dort um wichtige Formalitäten geht. Zum Beispiel wird dort alles bezüglich Unterkunft, Versicherungen und den Studierendenrechten erklärt. Für eine Unterkunft bewerben sich die meisten internationalen Studierenden bei der örtlichen Wohnungsgesellschaft, welche sich auf die Unterbringung von Studenten spezialisiert hat (<https://joensuunelli.fi/en>). Elli Housing bietet sowohl WG's, Einzelapartments und Familienwohnungen an. Ich habe in einer WG mit zwei anderen

Studentinnen gewohnt. Die Möbel für das eigene Zimmer (Bett mit Matratze, Schrank, Schreibtisch, Stuhl) müssen für 19€ im Monat extra angemietet werden. Badezimmer und Küche werden mit den MitbewohnerInnen geteilt. Da die meisten Räume wirklich leer sind, bietet die Studentenorganisation mit einem gemieteten Survival-Package Abhilfe. Auch hierzu wird sehr viel auf dem Informationsabend erklärt. Im Paket sind ein paar Küchenutensilien (Besteck, Teller, Tasse, Glas, Topf mit Deckel und Pfanne) und ein Set Bettbezüge enthalten. Wichtig zu wissen ist, dass ein Kissen und eine Bettdecke nicht in den Zimmern vorhanden sind.

Mit einer gesetzlichen deutschen Krankenversicherung brauchte ich mich ansonsten um keine anderen Formalitäten im Vorfeld kümmern. Ich habe lediglich den Antrag auf Erasmusfördermittel mit Hilfe des International Offices gestellt. Hierfür benötigt man seine Steuernummer, das zuständige Finanzamt, das unterschriebene Learning-Agreement und die genauen Semesterdaten.

Die Anreise nach Finnland kann aus Deutschland entweder per Flugzeug oder per Fähre von Travemünde aus geplant werden. Ich bin mit FinAir von Hamburg nach Helsinki geflogen. Von Helsinki aus kann dann entweder ein Flugzeug nach Joensuu genommen werden, oder man nimmt einen Fernzug. VR (<https://www.vr.fi/en/>) bietet mehrmals pro Tag eine Zugverbindung zwischen Helsinki und Joensuu an. Diese Reisevariante ist zwar deutlich länger, dafür aber um einiges günstiger. Auch hat jedes VR-Ticket den Sitzplatz inbegriffen, eine Steckdose und einen Tisch am Platz und es besteht eine gute WLAN-Verbindung.

3. Situation vor Ort

Ich wurde von meiner studentischen Tutorin am Bahnhof abgeholt und zu meinem Zimmer gebracht. Innerhalb der ersten Tage fanden dann auch direkt die Orientierungstage der Universität statt. Für internationale Studierende besteht ein Online-Lehrmodul welches alles Wissenswerte abdeckt. Dort wird auch erklärt wie der Stundenplan zu erstellen ist und was es bezüglich Prüfungsleistungen zu erwarten gilt. Anders als in Deutschland werden Prüfungsleistungen in Finnland nicht am Ende des Semesters in einer Prüfungsphase abgelegt, sondern immer mal zwischendurch. Auch die Kurse haben keinen festen Start- oder Endzeitpunkt, sondern beginnen und enden individuell. Insgesamt unterscheidet sich das Studienleben in Finnland doch deutlich von meinem bisherigen, aber man findet sich sehr schnell in alles ein.

Die Lebenshaltungskosten in Finnland sind höher als in Deutschland. Dafür ist ein Essen in der Mensa besonders günstig. Von Montag bis Freitag kann man zwischen 3 Gerichten wählen. Jedes Menü beinhaltet zudem ein Salatbuffet und ein Getränk. Dabei kosten

vegetarische Menüs 1,60€ und Gerichte mit Fleisch 2,60€. Zu beachten ist, dass in den Mensen nur per Kartenzahlung bezahlt werden kann.

Das Vorlesungs- und Sportangebot an der UEF ist sehr vielfältig. Eigentlich bleiben keine Wünsche offen. Das hilft auch dabei soziale Kontakte zu knüpfen. Denn jeder ist in verschiedenen Kursen unterwegs und lernt so stets neue Studierende kennen. So kommt schnell ein großer sozialer Kreis zusammen.

Mit diesem sozialen Kreis kann man dann auch einiges in der Gegend unternehmen. Sehr beliebt ist die öffentliche Sauna. Die Polar Bear Sauna ist direkt am Fluss der Stadt gelegen. Gemeinsam mit den Ortsansässigen können regelmäßige Saunabesuche mit einem anschließenden Sprung in den Fluss schnell zu einem wöchentlichen Entspannungsritual werden. Wer dem Saunacub beiträgt nähert sich ein Abzeichen auf die Badekleidung und kann so kostengünstig die Saunafahrt nutzen. Einzeltickets für gelegentliche BesucherInnen sind für 7 Euro am Automaten erhältlich. Für etwas mehr Aufregung sorgen die lokalen Bars, Clubs und Hausparties. Abendliches Ausgehen ist in Joensuu keine Seltenheit. Hierfür wird für den Heimweg aber meist ein Fahrrad benötigt. Daher sollte man sich am besten zu Beginn des Aufenthaltes direkt um ein Fahrrad kümmern. Diese sind kostengünstig von verschiedenen Anbietern (auch zur Miete) erhältlich.

4. Situation nach der Rückkehr

Dank des Learning Agreements der Erasmusfinanzierung und des Flexibilisierungsbereichs meiner Prüfungsordnung kam es zu keinerlei Problemen bei der Anrechnung der in Finnland erworbenen CP. Insgesamt war der Aufenthalt eine sehr gewinnbringende Erfahrung für mich. Nicht nur habe ich für mein Studium wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen können, sondern ich habe auch für mich selbst viel mitgenommen. Finnland hatte auf mich eine sehr entschleunigende Wirkung. Dieses Lebensgefühl möchte ich mir definitiv bewahren. Durch die neuen Lehrveranstaltungen wurde mein Wunsch, mich beruflich in die Richtung der Berufsorientierung zu bewegen, noch weiter verstärkt.

Würde ich den Auslandsaufenthalt erneut planen können, würde ich meinen Rückflug jedoch erst vor Ort buchen. Durch meinen bereits gebuchten Flug war ich zum Ende des Aufenthaltes in meinen Möglichkeiten eingeschränkt. Gerne hätte ich noch ein paar mehr echte Wintertage mitgenommen.